

Protokoll zur 51. öffentlichen Sitzung des Beirates Billstedt/Horn

09. September 2020

Stadtteilhaus Horner Freiheit, Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg

Moderation: Claudia Deppermann

Tagesordnung

1. **Anmerkungen zum Protokoll der 50. Sitzung**
2. **Verfügungsfonds Billstedt/Horn**
 - Vorstellung und Votum Anträge 07/2020 bis 10/2020
3. **Bericht aus dem Werkstattverfahren „Zukunftsbild Stadtraum Horner Geest 2030“**
 - Informationen aus den Sitzungen des Beurteilungsgremiums
4. **Aktuelle Informationen aus der Stadtteilentwicklung**
 - Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept Billstedt/Horn (IEK)
 - Sonstiges
5. **Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde**

BEIRAT BILLSTEDT/HORN

Frau Deppermann (Wir für Billstedt) begrüßt die Beiratsmitglieder und Gäste zur Sitzung.

1. Anmerkungen zum Protokoll der 50. Sitzung

Es gibt keine Anmerkungen oder Ergänzungen zum Protokoll.

2. Verfügungsfonds Billstedt/Horn

Im Zuge der Vorstellung der Anträge auf finanzielle Mittel aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn weist **Frau Dahlgard (Seniorenbeirat)** darauf hin, dass für das Jahr 2020 noch ein umfangreiches Restbudget besteht. Daher bittet sie die Anwesenden, geeignete Projekte bzw. Kontaktpersonen auf den Verfügungsfonds aufmerksam zu machen. Gleichzeitig informiert sie darüber, dass die nicht verwendeten finanziellen Mittel, vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie, ausnahmsweise in das kommende Jahr übertragen und zur Förderung von stadtteilbezogenen Projekten im Jahr 2021 eingesetzt werden können. In diesem Zusammenhang adressiert ein **Beiratsmitglied** die Frage an das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, warum eine Übertragung der finanziellen Mittel in das Folgejahr nicht grundsätzlich möglich sei. **Frau Gernert (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, Gebietskoordinatorin)** reagiert auf diese Frage mit dem Hinweis, dass die Integrierte Stadtteilentwicklung und damit auch der Verfügungsfonds Richtlinien unterliegen, die vorgeben, dass die finanziellen Mittel aus dem Fonds an ein spezifisches Jahr gebunden sind. **Frau Gernert** betont aber, dass sie diese Frage mitnehmen und die Thematik in der nächsten Beiratssitzung erneut aufnehmen wird. Unter allgemeiner Zustimmung unterbreitet **Herr Sadowski (steg Hamburg mbH)** den Vorschlag, die nächste und letzte Antragsphase für finanzielle Unterstützung aus dem Verfügungsfonds Billstedt/Horn in der Presse zu bewerben.

Vorstellung und Votum Anträge 07/2020 bis 10/2020

Frau Dahlgard stellt die eingegangenen Anträge und Empfehlungen der AG Verfügungsfonds vor. Der Bewilligungsrahmen für das Jahr 2020 beträgt 30.000 Euro. Die Empfehlungen der AG sehen eine Mittelvergabe in Höhe von 2.599,24 Euro vor.

Der Beirat Billstedt/Horn stimmt den Empfehlungen der AG Verfügungsfonds zu den Anträgen 07/2020 bis 10/2020 zu.

Teilnehmervotum:	17 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
Beiratsvotum:	11 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
Votum Politik:	3 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen

Damit verbleibt für das Jahr 2020 ein Restbetrag von 21.900,77 Euro.

3. Bericht aus dem Werkstattverfahren „Zukunftsbild Stadtraum Horner Geest 2030“

Frau Gernert stellt im Hinblick auf die Bewertung der Ideenskizzen, Entwürfe und Teams den zeitlichen Ablauf des städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens „Zukunftsbild Stadtraum Horner Geest 2030“ vor und blickt dahingehend auf die coronabedingten Herausforderungen zurück: Die öffentliche Ausstellung der Ideenskizzen eröffnete am 10. März 2020. Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie musste die Ausstellung jedoch am 14. März 2020 geschlossen und das Verfahren gestoppt werden. Dennoch bewertet **Frau Gernert** die fünf Ausstellungstage positiv, denn rund 90 Personen haben die Ausstellung außerhalb von Gruppenführungen besucht. Fragebögen zur Bewertung der Ideenskizzen werden vor Ort allerdings nur von zehn Besucherinnen und Besuchern ausgefüllt. Nach der coronabedingten Pause wurde die öffentliche Ausstellung erneut vom 02. bis 06. Juni 2020 geöffnet. In diesem Zeitraum besuchten fast 150 Personen die Ausstellung außerhalb von Gruppenführungen. Zur Bewertung der Ideenskizzen wurden vor Ort von 24 Besucherinnen und Besuchern Fragebögen ausgefüllt. Weiterhin bestand für interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die Arbeiten der Planungsteams im Zuge eines Online-Dialogs,

der vom 06. bis 17. April 2020 und vom 25. Mai bis 08. Juni 2020 erfolgte, zu bewerten. Über dieses Beteiligungsformat wurden insgesamt 70 Kommentare zu den Ideenskizzen abgegeben. Zudem wurden Gruppenführungen (Stadtteilbeiräte und Wohnungsbauunternehmen) in beiden Ausstellungszyklen angeboten. Auf der Grundlage der Fragebögen und Kommentare durch den Online-Dialog erfolgte sowohl eine Auswertung – die allerdings als nicht repräsentativ einzustufen ist – als auch die Erstellung eines Berichtes, der unter https://beteiligung.hamburg/horner-geist-2030/drupal/sites/default/files/2020-07/zukunftsbild_horner-geist_bewertung_ideenskizzen.pdf einsehbar ist. Interessant sei die Beobachtung, dass die Ausstellung hauptsächlich von Bewohnerinnen und Bewohnern besucht wurde und der Online-Dialog überwiegend durch Personen genutzt worden ist, die nicht im Stadtraum der Horner Geest leben.

Informationen aus den Sitzungen des Beurteilungsgremiums

Das Beurteilungsgremium tagte am 19. Juni 2020 in einer nicht-öffentlichen Sitzung mit dem Ziel, ein bis drei Teams im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Ideenskizzen und Ausarbeitung eines Zukunftsbildes für den Stadtraum der Horner Geest auszuwählen. Eine Grundlage zur Bewertung der Ideenskizzen stellte in diesem Zusammenhang der Bericht der Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung dar. Vor dem Hintergrund, dass die Horner Geest nicht nur für den Stadtteil, sondern vielmehr für die Gesamtstadt Hamburg, ein zentrales Thema darstellt, hat das Beurteilungsgremium beschlossen, alle fünf Planungsteams in die zweite Phase der Ausarbeitung des Zukunftsbildes einzuladen. Die Teams waren in dieser Sitzung nicht anwesend.

Mit einer Sitzung des Beurteilungsgremiums am 12. August 2020 wurde die zweite Phase des Werkstattverfahrens eingeleitet und die fünf Teams erhielten detailliertes Feedback und Bearbeitungshinweise seitens der Mitglieder des Beurteilungsgremiums. Die Teams waren in dieser Sitzung anwesend bzw. wurden digital zugeschaltet. Somit konnte ein direkter Dialog zwischen den Mitgliedern des Beurteilungsgremiums und den einzelnen beauftragten Planungsbüros ermöglicht werden. Auch hier flossen die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung ein.

Am 16. November 2020 soll das zweite öffentliche Werkstattgespräch im Kultur Palast Billstedt stattfinden, worin die Planungsteams ihre jeweiligen Zwischenergebnisse der Öffentlichkeit präsentieren werden. Auf Grund der Entwicklungen in der Corona-Pandemie wird die Veranstaltung als Livestream stattfinden. Am 17. November 2020 wird das Beurteilungsgremium im Zuge eines zweiten nicht-öffentlichen Werkstattgesprächs erneut tagen, um den Planungsteams eine Rückmeldung zu ihrem jeweiligen Arbeitsstand zu geben. Abgeschlossen wird das städtebaulich-freiraumplanerische Werkstattverfahren mit der Abgabe der fünf Arbeiten voraussichtlich im Januar 2021. Im Vorwege der geplanten öffentlichen Abschlusspräsentation am 01. Februar 2021 wird eine erneute öffentliche Ausstellung sowie ein Online-Dialog initiiert werden, sodass interessierte Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit zur Bewertung der einzelnen Entwürfe haben. Im Zuge der nicht-öffentlichen Gremiumssitzung zum Abschluss des Verfahrens am 11. Februar 2021 wird entweder ein Entwurf als Siegerentwurf des Verfahrens ausgewählt werden oder die Entwürfe werden in ihrer Gesamtheit dazu dienen, ein neues Zukunftsbild für den Stadtraum der Horner Geest zu entwerfen. Auf Grund der Entwicklungen in der Corona-Pandemie kann es zu Veränderungen in der angestrebten Zeitplanung kommen.

Herr Lüddecke (BUND), der als Stimmberechtigter des Beirates Billstedt/Horn für das Beurteilungsgremium des städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens an der Sitzung des Beurteilungsgremiums Mitte Juni 2020 teilgenommen hat, reflektiert, dass sich die Entwürfe der einzelnen Teams deutlich voneinander unterscheiden. Er führt aus, dass das Beurteilungsgremium jedem Team sowohl eine individuelle Bewertung als auch allgemeine Hinweise zur weiteren Ausarbeitung des Zukunftsbildes an die Hand gibt. Diese Hinweise wurden sowohl in der Sitzung am 19. Juni 2020 als auch in der Sitzung am 12. August 2020 gegeben bzw. schriftlich festgehalten. In diesem Zusammenhang stellt **Frau Gernert** die fünf Entwürfe kurz vor:

- ADEPT sieht rd. 4.500 Wohneinheiten für den Stadtraum der Horner Geest vor. Der Entwurf fokussiert sich stark auf den nördlichen Teil der Horner Geest und zeigt Möglichkeiten der städtebaulichen Neuformation der Wohngebiete auf. Dahingehend wird die klassische Zeilenstruktur im Norden des Entwurfsgebietes im Zuge einer starken Verdichtung durch offene Blockstrukturen umstrukturiert. Es entstehen unterschiedliche Wohnstrukturen für diverse Bewohnergruppen. Der Entwurf definiert einzelne Quartiere mit Orten der Mobilität, Ökonomie und der Nachbarschaft. Seitens des Beurteilungsgremiums wird insbesondere die Verdichtung in Form starker Aufstockungsmaßnahmen kritisch beurteilt und die Aufforderung zur Konkretisierung dieser Maßnahme ausgesprochen. Weiterhin wird das Team zu einer umfassenderen Ausarbeitung sozialer Orte innerhalb der Quartiere aufgefordert. Hier soll insbesondere das Thema der

Entwicklung von Nachbarschaftszentren stärker ausgearbeitet werden und Planungen zum „Horner Aufschwung“ in der Entwurfsarbeit berücksichtigt werden. Dieser Hinweis wurde allen Teams für die Weiterbearbeitung mitgeteilt.

- Baukontor erarbeitet einen Entwurf mit rd. 3.600 Wohneinheiten. Im Vergleich zu ADEPT arbeitet das Team nicht mit einer flächigen, sondern vielmehr einer punktuellen Verdichtung – insbesondere im Bereich der Manshardtstraße – durch die Definition einzelner Quartiere in Form offener Blockrandstrukturen. Im Hinblick auf diesen Entwurf fordert das Beurteilungsgremium eine detailliertere Ausgestaltung der einzelnen Wohnblöcke sowie eine weitere Ausführung der Aufstockung.
- Coido präsentiert einen Entwurf mit rd. 5.000 Wohneinheiten, der sich durch ein besonderes Spiel mit dem öffentlichen Grünraum auszeichnet. Coido legt eine starke Arbeit mit großen Baustrukturen vor. In diesem Zusammenhang fordert das Beurteilungsgremium eine weitere Ausarbeitung des Entwurfs im kleineren Maßstab, um neben den Großstrukturen auch die Platz- und Grünraumgestaltung zu vertiefen.
- Die Arbeit von LRW wird als sehr klassischer Entwurf eingeordnet. Der Entwurf umfasst rd. 3.400 Wohneinheiten, insbesondere durch eine Fassung der Manshardtstraße und die Bebauung des Randes des Horner Moors. Mit Blick auf den Städtebau beschäftigt sich das Team im Speziellen mit dem Thema von Brandwänden. Dahingehend fordert das Beurteilungsgremium eine vertiefende Auseinandersetzung. Im Bereich der Freiraumplanung werden zwei Achsen im Stadtraum der Horner Geest definiert und das Zentrum (Einkaufszentrum Manshardtstraße) neu strukturiert. Auch in diesem Zusammenhang spricht das Beurteilungsgremium die Aufforderung zu einer detaillierteren Ausgestaltung aus.
- Der Entwurf von Vandkunsten sieht den Neubau von insgesamt rd. 3.400 Wohneinheiten vor. Der Entwurf zeichnet sich insbesondere durch einen sensiblen Umgang mit dem bestehenden Grünraum innerhalb des Stadtraumes der Horner Geest aus, denn der Entwurf von Vandkunsten ist u. a. die einzige Arbeit, in der der Baumbestand zu 100 Prozent erhalten wird. Die geplante ‚Pixelstadt‘ im Bereich der Horner Rennbahn diskutiert das Beurteilungsgremium allerdings kontrovers und wünscht sich hier eine weitere Ausarbeitung.

Hinweis: Die entsprechende Präsentation des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt. Die Pläne sind auch im Internet einsehbar bzw. werden dort unter <https://beteiligung.hamburg/horner-geest-2030/#/> archiviert.

4. Aktuelle Informationen aus der Stadtteilentwicklung

Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept Billstedt/Horn (IEK)

Frau Gernert führt aus, dass sich das IEK Billstedt/Horn gegenwärtig in der Fortschreibung befindet und die projektbezogene, strategische Evaluierung Ende September 2020 an die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) übermittelt wird. Im Hinblick auf die weiteren Meilensteine zur Fortschreibung des IEKs wird am 21. Oktober 2020 eine Veranstaltung im Kultur Palast Billstedt stattfinden.¹ In Form eines Forums soll diese Veranstaltung dazu dienen, die abgeschlossene Evaluierung der Öffentlichkeit zu präsentieren und potentielle Entwicklungsleitlinien für eine Förderung Billstedt/Horns bis zum Jahr 2025 zu diskutieren sowie Hinweise und Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner in die Fortschreibung des IEKs aufzunehmen.

Im Januar bzw. Februar 2021 sollen die Träger Öffentlicher Belange (TÖB) im Hinblick auf die Fortschreibung des IEKs beteiligt werden und im Februar 2021 sollen dem Stadtplanungsausschuss und dem Beirat Billstedt/Horn die Fortschreibung vorgelegt werden. Der Beschluss durch den Leitungsausschuss Programmsteuerung (LAP) wird im März 2021 erwartet.²

Sonstiges

In Vorbereitung auf die 52. Beiratssitzung kristallisierte sich innerhalb des Jour-Fixes das Sanierungsgebiet Billstedt-Zentrum als Thema von großem Interesse heraus. Vor diesem Hintergrund informiert **Frau Gernert** den Beirat Billstedt/Horn darüber, dass das genannte Sanierungsgebiet einen eigenen Beirat hat und plädiert dafür, dass es

¹ Auf Grund der Entwicklungen in der Corona-Pandemie musste die Präsenz-Veranstaltung abgesagt werden. Zurzeit laufen Planungen für ein digitales Format. Es werden voraussichtlich eine Online-Abfrage und ein digitales Forum stattfinden. Der Zeitplan muss noch angepasst werden.

² Auf Grund der Corona-Pandemie und der Verschiebungen in der Beteiligung muss dieser Zeitplan noch mal angepasst werden. Die Terminliste des Abstimmungsprozesses wird entsprechend angepasst.

zukünftig zu einem Austausch mit dem Beirat Billstedt-Zentrum kommen sollte. Dahingehend wäre denkbar, dass der Beirat Billstedt/Horn innerhalb des Beirates Billstedt-Zentrum und umgekehrt vertreten ist. Insbesondere mit Blick auf die geplanten Umbaumaßnahmen der Billstedter Hauptstraße und Reclamstraße, im Zuge der Realisierung der Velorouten, sei ein Austausch wichtig. Die Pläne für diese Umbaumaßnahmen werden am 15. September 2020 im Beirat Billstedt-Zentrum vorgestellt. Durch Rückfrage wird deutlich, dass drei Mitglieder des Beirates Billstedt/Horn an dieser Sitzung teilnehmen werden und Detailinformationen im Zuge der nächsten Beiratssitzung präsentieren können.

5. Öffentliche Frage- und Mitteilungsrunde

Ein **Beiratsmitglied** informiert den Beirat Billstedt/Horn darüber, dass die BilleVue im Zeitraum vom 18. bis 20. Juni 2021 stattfinden wird.

Unter großer Zustimmung durch den Beirat, unterbreitet ein **Beiratsmitglied** den Vorschlag, das Modellprojekt ‚Mitte machen‘ im Hinblick auf geplante Projekte innerhalb der kommenden Beiratssitzung zu thematisieren.

Weiterhin macht ein **Beiratsmitglied** die Ankündigung, dass sich am 01. September des laufenden Jahres die Grundsteinlegung Mümmelmannsberg zum 50. Mal jährt. Große Feierlichkeiten werden jedoch erst im nächsten Jahr stattfinden. Gleichzeitig informiert das Beiratsmitglied den Beirat darüber, dass sich das neue Feuerwehrhaus Kirchsteinbek nach wie vor nicht in Umsetzung befindet, weil vier Anwohnerparteien gegen die Realisierung klagen. Vor diesem Hintergrund hat die Feuerwehr zu einer Demonstration aufgerufen, deren Durchführung angesichts der Corona-Pandemie gegenwärtig mit den Behörden abgestimmt wird.

Abschließend macht ein **Beiratsmitglied** die Ankündigung, dass der Lehrstellenatlas am 15. September 2020 im Zuge einer Zoomkonferenz präsentiert und innerhalb der Folgewoche an alle Einrichtungen ausgeliefert wird, die eine Bestellung aufgegeben haben.

Frau Deppermann bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Anlagen

- Präsentation Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

steg Hamburg mbH in Abstimmung mit Verena Gernert, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

November 2020